

Bürger-Nachrichten

Der Ortsverein vor Ort

* Jahrgang 6 * Ausgabe 2 * November 2008

Danke, Ludwig Hoffmann!



Im Rahmen der Amtsübergabe an seinen Nachfolger Peter Gaffert ist Ludwig Hoffmann durch den Stadtrat mit der Eintragung in das Goldene Buch der Stadt geehrt worden. Den Beschluss dazu fasste der Stadtrat am 3. 7. 2008 im nicht öffentlichen Teil der Sitzung. Neben der Stadtratsfraktion hat aber die gesamte SPD mit ihrem Wernigeröder Ortsverein viel Grund, dem inzwischen aus dem Amt geschiedenen und jüngst 65 Jahre alt gewordenen Oberbürgermeister Ludwig Hoff-

mann zu danken. Darum veröffentlichen wir in dieser Ausgabe auf der folgenden Seite den Wortlaut der Begründung des Stadtratsbeschlusses vom 3. Juli, den SPD-Mitglied Heinrich Hamel verfasste. In der Neuen Wernigeröder Zeitung (Nr. 16 vom 6.8.2008) findet sich eine ausführliche Würdigung der 14-jährigen Amtszeit Ludwig Hoffmanns, auf die wir hiermit gern verweisen (Restexemplare sind noch vorhanden).

"Mit Ablauf seiner zweiten Wahlperiode scheidet ein Oberbürgermeister aus dem Amt, der sich in außergewöhnlicher Weise und mit hervorragenden Leistungen für das Wohl der Stadt Wernigerode und ihrer Menschen eingesetzt hat. Natürlich darf man von jedem, der dieses Amt bekleidet, erwarten, dass er sich mit seiner ganzen Kraft und entsprechend seinen Fähigkeiten für die Belange der Stadt einsetzt. Ludwig Hoffmann hat das getan und damit die an ihn gerichteten Erwartungen erfüllt.

Er hat das aber auf eine Weise getan, die eine besondere Ehrung verdient. Beispielhaft seien genannt:

- Ludwig Hoffmann hat sich unermüdlich für die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Wernigerode einschließlich seiner Infrastruktur eingesetzt und so durch die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen eine ganze Region Aufschwung und Perspektive spüren lassen. Handel und Handwerk, Industrie und Hochschule, Vertreter aus den Bereichen Tourismus, Wissenschaft, Kunst und Kultur haben in ihm stets einen aufgeschlossenen Partner gefunden.
- Er hat Vorhaben auf sozialem Gebiet oft durch hartnäckigen persönlichen Einsatz vorangetrieben. Die Kinderfreundlichkeit unserer Stadt, der Zustand von Kindereinrichtungen und Schulen, das Wiedererstehen der Hospitälerstiftung, die kommunalpolitische Ausrichtung von städtischen Unternehmen wie Stadtwerken, GWW oder GSW tragen wie vieles hier Ungenannte seine Handschrift.
- Er hat interessiert und engagiert das vielgestaltige Vereinsleben der Stadt, ihre Sportstätten, Kirchen, Chöre, Museen und sonstige Einrichtungen des kulturellen Lebens befördert und begleitet und mit seinem persönlichen Einsatz viel zum Gelingen des im Zweijahresrhythmus stattfindenden Johannes-Brahms-Wettbewerbes und Chor-Festivals getan.
- Er hat sich im Stadtrat stets um ein faires Miteinander mit allen darin vertretenen Parteien bemüht. Dass wir im Stadtrat von Wernigerode auf konstruktive Weise zusammenarbeiten können, danken wir nicht zuletzt seiner Fairness und seinem Bemühen um Integration und Ausgleich auch da, wo Kontroversen nicht ausblieben.
- Ludwig Hoffmann hat sich auf sehr persönliche Weise dazu bekannt, dass Wernigerode eine "Stadt des Friedens" sein will, in der Freiheit und Demokratie, die Wahrung der Menschenwürde und die stetige Einladung zur Übernahme eigener Verantwortung unantastbar gelten und gegen neonazistischen Ungeist zu festigen sind. Mit seiner ebenso glaubwürdigen wie couragierten Haltung ist er vielen Menschen Vorbild und Beispiel geworden.

Ohne Weiteres aufzuzählen: Der scheidende Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann hat auf beeindruckende Weise viel zur Entwicklung der Stadt Wernigerode getan und maßgeblich dazu beigetragen, dass Wernigerode im Kreis wie im Land und darüber hinaus im In- und Ausland einen guten Ruf genießt. Das verdient zum Dank der Bürgerinnen und Bürger auch die Ehrung durch die Eintragung in das Goldene Buch der Stadt."

Das Interview



Seit dem 01. August ist Peter Gaffert Oberbürgermeister unserer Stadt. Bürger- nachrichten erkundigte sich nach seinen ersten Eindrücken im neuen Amt.

Herr Gaffert, mit 56 Prozent der Wählerstimmen haben sie als „Seiteneinsteiger“ bei der Oberbürgermeisterwahl von den Wählern unserer Stadt einen überzeugenden Vertrauensbeweis erhalten. Wirkt sich das angesichts der umfangreichen Aufgabe eher als Beflügelung oder als Last aus?

Ich war und bin sehr glücklich über das deutliche Votum der Wähler. Damit ergibt sich für mich eine breite Unterstützung von den Bürgerinnen und Bürgern, die ich gerne aufgreifen will. Es wird in den kommenden Jahren darauf ankommen, möglichst viele Einwohner unserer Stadt bei den anstehenden Aufgaben zu beteiligen und mitzunehmen. Dazu

will ich als Oberbürgermeister meinen Beitrag leisten.

Bei Ihrem Amtsantritt als Oberbürgermeister unserer Stadt hatten Sie sicher bestimmte Vorstellungen und Erwartungen. Welche Eindrücke haben sie nach den ersten Wochen in Ihrer neuen Tätigkeit, was hat sich bestätigt und wo zeichnen sich aus Ihrer Sicht jetzt schon die ersten Probleme ab?

Zum einen bin ich sehr dankbar, eine attraktive und gut aufgestellte Stadt vorgefunden zu haben. Dies ist vor allem der guten Arbeit meines Amtsvorgängers und den Kollegen im Rathaus zu danken. Deshalb bin ich froh, auf ein funktionierendes Verwaltungssystem zurückgreifen zu können. Wir werden in diesem Jahr mit dem geplanten Haushalt arbeiten und viele Projekte umsetzen und anstoßen können. Das Jahr 2009 wird mit Sicherheit spannend, schon aus dem Grund der bevorstehenden Gebietsreform werden sich für Wernigerode neue Möglichkeiten ergeben, die wir nutzen und im Sinne der städtischen Entwicklung gestalten wollen. Als Problem ist in Wernigerode, wie auch im ganzen Land Sachsen-Anhalt, der demografische Wandel zu sehen, der unsere Stadt langfristig gesehen „altern“ lässt. Dem mit innovativen Ideen und guten Konzepten entgegenzuwirken wird ein Hauptbestandteil der Arbeit der kommenden Jahre sein.

In einem früheren Interview war zu lesen, dass Arbeitsplätze ganz oben auf Ihrer Prioritätenliste stehen und dass Ihnen vorschwebt, aus Wernigerode und der Region ein Modellbeispiel für die Übereinstimmung von Ökonomie und Ökologie zu schaffen. Welche konkreten Ziele und Maßnahmen können sie heute in diesem Zusammenhang schon vorschlagen?

Nun ist es nach sechs Wochen im Amt zu früh, um bereits umsetzungsfähige Projekte vorstellen zu können. Aber auch diese Tatsache ist nicht wegzudiskutieren: der globale Klimawandel und die Verknappung der Rohstoffe werden unser Tun und Handeln in den kommenden Jahren sehr stark beeinflussen. Wir haben mit unserem heutigen Tun auch eine Verantwortung für künftige Generationen. Für eine Stadt wie Wernigerode gilt: wir benötigen zukunftsfähige Konzepte einer ökologischen Stadtentwicklung, das betrifft Fragen des Verkehrs ebenso wie das Thema Energieeffizienz. Aktuell heißt das: da wo neu investiert wird, gelten moderne ökologische Standards.

Nun verursachen solche Maßnahmen erst einmal Kosten und setzen natürlich das Mehrheitsvotum des Stadtrates voraus. Im Wahlkampf wurden Sie als parteiloser Kandidat von den Ortsvereinen der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN unterstützt, deren gemeinsame Fraktion im Stadtrat keine Stimmenmehrheit hat. Die beiden anderen großen Fraktionen im Stadtrat, CDU und Die Linke hatten mit ihren Ortsvereinen zur Oberbürgermeisterwahl eigene Kandidaten aufgestellt, die als Fraktionsvorsitzender bzw. Fraktionsmitglied das Abstimmungsverhalten dort mit beeinflussen. Wie schätzen Sie unter diesem Aspekt und den ersten Eindrücken der Zusammenarbeit im Stadtrat und seinen Ausschüssen Ihre Gestaltungsmöglichkeiten ein?

Grundsätzlich bin ich an einer konstruktiven und sachorientierten Zusammenarbeit mit allen Fraktionen des Stadtrates interessiert. Ich hatte und habe den Eindruck, dass die gewählten Vertreter in Wernigerode schon immer ein hohes Maß an Kompetenz und Engagement eingebracht haben um das Bestmögliche für die Stadt zu erreichen. Dies wird auch weiterhin unser Ziel sein. Ich werde als Oberbürgermeister mit meinen Kollegen aus der Verwaltung versuchen, die Stadträte bestmöglich über anstehende Entscheidungen zu informieren und vorzubereiten. Dabei ist mir eine lebhafte Diskussion in den Ausschüssen und im Stadtrat wichtig. Meine bisherigen Erfahrungen aus der Ausschussarbeit und dem Stadtrat im September sind gut und ich hoffe, dass es uns gelingt die bevorstehenden Aufgaben, bei denen ich die Haushaltsdiskussion für 2009 und die Entscheidungen für mögliche Eingemeindungen herausheben will, gut meistern werden.

Bürgernachrichten: „Herr Gaffert, wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen Ihnen Kraft und Erfolg in Ihrer neuen Aufgabe als Oberbürgermeister unserer Stadt.“

Das Zitat:

„Politik beginnt mit dem Betrachten der Wirklichkeit.“

Kurt Schumacher



Ein Jahr SPD-Fraktion im Kreistag Harz

Der 1.7.2007, also vor reichlich einem Jahr, war das Gründungsdatum des Landkreises Harz. Damit begann juristisch auch die Arbeit des Kreistages, der im April 2007 gewählt wurde. Von den 60 Kreistagsabgeordneten stellt die SPD 12 (die CDU 21, die LINKEN 12, die Bürgerfraktion 6, die FDP 4, Bündnis90/Die Grünen 3, NPD 2). 61. Mitglied des Kreistages ist der Landrat.

Aus dem Ortsverein Wernigerode der SPD sind Ludwig Hoffmann und Erwin Harz Kreistagsabgeordnete. Fraktionsmitglied aus der Stadt ist weiterhin Marianne Tamm. Christa Grimme (Ortsverein Blankenburg), Frank Damsch (Ortsverein Tanne) und Ulrich Förster (Ortsverein Darlingerode) vervollständigen das sozialdemokratische Sextett aus dem ehemaligen Landkreis Wernigerode im Kreistag Harz.

Nach der konstituierenden Sitzung am 11. Juli 2007 auf der geschichtsträchtigen Huysburg ist der Kreistag mittlerweile zu zehn weiteren regulären Sitzungen im Haus der Halberstädter Bildungs- und Gesundheitszentrum GmbH zusammengetreten. Ausschuss- und Fraktionssitzungen finden nicht nur in Halberstadt, sondern im gesamten neuen Kreisgebiet statt.

In den ersten Monaten beschäftigte sich der Kreistag vorwiegend mit den notwendigen Satzungsgrundlagen für den neuen Landkreis. Aber schon sehr schnell musste der erste gemeinsame Haushalt für das Jahr 2008 beraten und beschlossen werden. Das war (und ist) eine sehr schwierige Aufgabe, denn aus drei stark defizitären Landkreis-Haushalten wird durch Zusammenlegung kein neuer ausgeglichener Haushalt. So schleppt der Landkreis Harz einen „Rucksack“ von fast 43 Millionen Euro Defizit im Verwaltungshaushalt und von 87 Millionen Euro Schulden im Vermögenshaushalt mit sich. Daraus ergibt sich zwingend, dass sich die Kreistagsabgeordneten und die Kreisverwaltung mit Sparprogrammen beschäftigen müssen. So wird es eine Kunst sein, dem Spardruck nicht Einrichtungen, die für das öffentliche Leben im Landkreis wichtig sind, zu opfern. Andererseits setzt sich auch die SPD-Fraktion dafür ein, dass die finanzielle Not des Landkreises nicht einfach durch Erhöhung der Kreisumlage an die Städte und Gemeinden weitergereicht wird. Wegen der desolaten finanziellen Situation war es z. B. leider nicht möglich, die Forderung der SPD nach Ausdehnung der kostenlosen Schülerbeförderung auf die Klassen 11 und 12 zu realisieren.

Schritt für Schritt werden auch die gemeinsamen Strukturen bei kreislichen Einrichtungen wie Volkshochschule, Musikschule, Unternehmen (z. B. Verkehrsbetriebe u.a.) neu geordnet.

Bedingt durch die Vielzahl von Fraktionen gibt es stets lebendige Debatten im Kreistag und seinen Ausschüssen. In einem Punkt gibt es aber große Einigkeit unter den sich zur Demokratie bekennenden Fraktionen: Keine Zusammenarbeit mit der Fraktion der NPD. Deren beide Vertreter versuchen sich durch eine Vielzahl von Anfragen und Anträgen zu profilieren, die sie mit oft provozierender

und/oder beleidigender Rede vortragen. Das hat schon die Staatsanwaltschaft auf den Plan gerufen. Kürzlich wurde ein Strafbefehl gegen Herrn Schäfer vom Amtsgericht Halberstadt bestätigt.

Natürlich vertritt jeder Kreistagsabgeordnete zuerst die Interessen seiner Gemeinde und seines ehemaligen Landkreises, aus dem er kommt. Aber man spürt es innerhalb und zwischen den Fraktionen deutlich, dass mehr und mehr darüber hinaus die Verantwortung für den gesamten Landkreis und damit für optimale Lösungen hinzutritt.

Ludwig Hoffmann

UNSER PREISAUSSCHREIBEN

Im Frühjahr führten wir anlässlich der OB-Wahl ein Preisausschreiben durch. FÜNF Jahreskarten für den Wernigeröder Bürgerpark gewannen:



Susann Müller



Christa Nagengast



Heinz Schulze



Ingrid Adam



Karen Jahns

Geschichtliches

Wernigerode vor 120 Jahren

Nach den Tabakarbeitern 1884 schlossen sich nun auch die Maurer zusammen. Auf Initiative von Wilhelm Niewerth wurde am 13. Mai 1888 der „Maurerfachverein“ gegründet. Einige der Mitglieder, wie der Kassierer Gottlieb Hahne, Christian Oberbeck, Ernst Kurzberg, Karl Fricke und Wilhelm Niewerth gründeten zwölf Jahre später den SPD-Ortsverein.

Wernigerode vor 100 Jahren

Die Stadtverordnetenversammlung beschloss auf Antrag der Sozialdemokraten 6.000 Mark zur Unterstützung erwerbsloser Arbeiter zur Verfügung zu stellen, ohne dass die zu zahlende Unterstützung als Armenstützung angesehen werden sollte, was eine politische Entrechtung nach damaliger Gesetzeslage für die Betroffenen zur Folge gehabt hätte – nämlich die Nichtteilnahme an den Wahlen.

Wernigerode vor 90 Jahren

Novemberrevolution auch im Harz, und nicht nur in der Stadt: In Benzingerode wurde ebenfalls ein Arbeiter- und Soldatenrat gebildet. In ihn wurden gewählt der Vizewachtmeister Rodermund, der Sergeant Schuhose, der Former Trümpelmann und der Waldarbeiter Wermuth. Am 23.11.1918 wurde in einer öffentlichen Versammlung der Gemeinderat durch den Arbeiter- und Soldatenrat abgelöst.

Geburts- und Todestage Wernigeröder Sozialdemokraten

- 155. Geburtstag von **Albert Bartels** (Mitbegründer des SPD-Ortvereins 1900, Vorsitzender 1900-1901, 1902-1904, 1906-1907; Stadtverordneter 1897-1916, Mitglied des Kreistages 1915-1916)
- 145. Geburtstag von **Wilhelm Niewerth** (Mitbegründer des SPD-Ortsvereins 1900, Vorsitzender 1904-1906, Stadtverordneter 1913-1924)
- 135. Geburtstag von **Heinrich Keffel** (Stadtverordneter 1919-1929, Stadtrat 1919-1924)
- 130. Geburtstag von **Willy Steigerwald** (Stadtverordneter 1919-1924, Stadtrat 1929-1933, Mitglied des Kreistages 1925-1929 und 1933, ehrenamtlicher Kreisdeputierter 1929-1933)
- 130. Geburtstag von **Heinrich Bopp** (Stadtrat 1919-1929, Mitglied des Kreistages 1919-1929)
- 130. Geburtstag von **Alfred Wurbs** (Gemeinderat in Nöschenrode 1919-1924)
- 125. Geburtstag von **Fritz Auerswald** (Vorsitzender 1921-1924, Stadtverordneter 1919-1924)
- 115. Geburtstag von **Edmund Oberbeck** (Stadtverordneter 1929-1933)
- 110. Geburtstag von **Karl Freidank** (Mitglied des Kreistages 1929-1933)
- 110. Geburtstag von **Otto Finger** (Vorsitzender 1930-1932, Stadtverordneter 1930-1933)
- 75. Geburtstag von **Robert Marhold** (Vorsitzender 1994-1998, Stadtrat seit 1994, Mitglied des Kreistages 1992-1994)
- 65. Geburtstag von **Ludwig Hoffmann** (Oberbürgermeister von 1994-2008, Mitglied des Kreistages 1990-1999 und seit 2007)
- 50. Geburtstag von **Heide-Marie Bahr** (parteilose Ortschaftsbürgermeisterin und Ortschaftsrätin für die SPD in Benzingerode 1999-2004)
- 60. Todestag von **Friedrich Schulze** (Gemeinderatsmitglied in Silstedt ab 1919)
- 55. Todestag von **Heinrich Keffel** (Stadtverordneter 1919-1929, Stadtrat 1919-1924)
- 55. Todestag von **Friedrich Kuring** (Stadtverordneter 1929-1933)
- 40. Todestag von **Karl Freidank** (Mitglied des Kreistages 1929-1933)

Links zu wichtigen SPD-Seiten im Netz

Neue Homepage des SPD-Ortsvereins: Besuchen Sie Ihren Ortsverein unter: www.spd-wernigerode.de

Die Jusos des Harzkreises: www.jusos-harz.de

Die zentrale Anlaufstelle: www.spd.de

Die SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag: <http://www.spdfraktion.de>

Die SPD in Sachsen-Anhalt: <http://www.spd-sachsen-anhalt.de>

Unser Bundestagsabgeordneter: www.andreas-steppuhn.de

Termine interessanter öffentlicher Veranstaltungen:

*AG 60 plus an jedem ersten Dienstag im Monat um 14.30 Uhr in der
Seniorenbegegnungsstätte Steingrube*

*Bürgerstammtisch zu interessanten politischen Themen an jedem ersten
Montag im Monat um 19.00 Uhr im Alten Amtshaus*

Mischen auch Sie sich aktiv ein – für eine zukunftsorientierte Gesellschaft mit sozialem Charakter wollen wir das Machbare gestalten, hier in unserer Stadt! Kommen Sie zu unseren Veranstaltungen und finden Sie Mitstreiter.

Werden Sie Mitglied der SPD!

Für Luftschlösser sind andere zuständig.

SPD Wernigerode

Breite Straße 84

38855 Wernigerode

Telefon & Fax: 03943-632397 oder 03941-568692

E-Mail: spd-wernigerode@web.de

Vorsitzender des Ortsvereins: Rolf Harder

Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion: Rainer Schulze

Redaktion:

Heinrich Hamel, Ludwig Hoffmann, Rolf Harder, Ralf Mattern, Peter Fröhlich